

Planungsstand zu Straßenbahnlinie 15

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

die Stadt Wien führt im Ausbauprogramm der Wiener Straßenbahn eine neue Linie 15. Diese soll den Bahnhof Meidling mit dem Verteilerkreis verbinden und die Buslinie 15A ersetzen. Laut Website der Stadt soll diese "gleichzeitig mit der Verlängerung der U-Bahn-Linie U2 zur Station Wienerberg [...] errichtet werden".

Da die Planung dieser einen erheblichen Einfluss auf das Umfeld des Bahnhof Meidlings haben kann, erlauben wir uns die folgende Anfrage.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Was ist der derzeitige Planungsstand zur Realisierung der Straßenbahnlinie 15?
2. In welchem Kalenderjahr kann nach dem derzeitigen Stand mit dem Baubeginn gerechnet werden?
3. In welchem Kalenderjahr kann nach dem derzeitigen Stand mit der Inbetriebnahme gerechnet werden?
4. Ist geplant, dass die Straßenbahnlinie bestehende Gleisanlagen mitnutzen wird, oder sind zusätzliche Gleisanlagen oder bauliche Adaptierungen im direkten Umfeld des Bahnhof Meidlings, insbesondere in der Eichenstraße und auf der Philadelphiabrücke angedacht?
5. Welchen Einfluss würde ein möglicher Bau der Fußgängerbrücke "Meidline" für das Projekt der Straßenbahnlinie 15 haben?
6. Wird beabsichtigt die möglichen Bauarbeiten zur Errichtung der Straßenbahnlinie 15 dazu zu nutzen die Verkehrsführung im direkten Umfeld des Bahnhof Meidlings zu ändern, insbesondere in der Eichenstraße und auf der Philadelphiabrücke?
 - a. Wenn ja, wird beabsichtigt bauliche Adaptierungen im direkten Umfeld des Bahnhof Meidlings zu realisieren, insbesondere in der Eichenstraße und auf der Philadelphiabrücke, die sich in Einklang mit dem gesetzten Ziel der Stadt Wien befindet, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs im städtischen Bereich zu reduzieren, unter anderem der Schaffung, Vergrößerung und oder Verlegung von Fahrradwegen?

Für den Klub

Christian Volkmann
Klubvorsitzender

An das
Bezirksamt Meidling
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ing. Wilfried Zankl

Auslastung und Zuwendungen Pensionist:innenklubs in Wien Meidling

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

vorab ist anzumerken, dass NEOS für eine transparente, optimierte und parteipolitisch freie Führung von Pensionist:innenklubs steht. Seit vielen Jahren ist keine transparente Darlegung der laufenden und künftigen finanziellen Förderung der Pensionist:innenklubs im Bezirk erfolgt. Nach wie vor ist es für die Bezirksvertretung nicht möglich, die Arbeit der Pensionist:innenklubs nachzuvollziehen und den Einsatz der Fördermittel zu beurteilen. Darüber hinaus ist zu befürchten, dass die jährliche Erhöhung des Budgets der Pensionist:innenklubs in keinem objektiv angemessenen Verhältnis zur Anzahl an Mitgliedern, Zunahme der Aufgaben oder Erhöhung der (Fix-)Kosten steht.

Gemäß Bezirks-Voranschlagsentwurf 2026 haben sich die Ausgaben für die Pensionist:innenklubs um 25% gegenüber 2024 erhöht (siehe unten, Abbildung 1). Diese Erhöhung steht in keinem objektiven Verhältnis zur allgemeinen Inflationsentwicklung (siehe unten Abbildung 2).

Aufgrund der hohen Fördersumme die die Pensionist:innenklubs jedes Jahr vom Bezirk bekommen ist hier weiterführende Transparenz unbedingt erforderlich.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Wie hoch ist die Anzahl an mit Bezirksmitteln geförderten Pensionist:innenklubs in Wien Meidling mit Stand Dezember 2023, 2024 und 2025?
2. Wie hoch ist die Anzahl an zur Verfügung stehenden Plätzen in diesen Klubs 2023, 2024 und 2025?
3. Wie viele Klubbetreuer:innen sind in diesen Klubs angestellt (aufgeschlüsselte Darstellung je Klub und für die Jahre 2023, 2024 und 2025)?
4. Wie viele Besucher hatten diese Klubs in den Jahren 2023, 2024 und 2025?
5. Wie ist der Auslastungsgrad der Klubs pro Veranstaltung?
6. Wie viele Personen kommen regelmäßig (min. 1x je Woche) in einzelne Klubs?
7. Welche Inhalte werden angeboten?
8. Werden Inhalte der angebotenen Veranstaltungen mit den Bezirksorganen akkordiert? Wenn ja, mit welchen?
9. In welchen Räumlichkeiten sind die Klubs untergebracht?

10. Gibt es entsprechende Nutzungsverträge?
11. Wie hoch sind die Nutzungsgebühren je Nutzungsvertrag je Klub?
12. Können Sie die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Klubs objektiv und transparent beziffern? Wenn nein, weshalb nicht?
13. Können Sie die Ausgaben der jeweiligen Klubs untergliedern? Wenn nein, weshalb nicht?
14. Wo kann Einsicht in die Abrechnungen der Pensionist:innenklubs genommen werden?
15. Werden die Abrechnungen der Pensionist:innenklubs veröffentlicht? Wenn nein, weshalb nicht?
16. Wie gedenken Sie, eine Transparenz in diesem Bereich herzustellen?

Anhang:

		Seite 17 von 31		
Bezirks-Voranschlagsentwurf 2026				
1240	Pensionist*innenklubs (MA 40 - BA 5)			
Ausgaben		RA 2024	VA 2025	Entwurf 2026
		EUR	EUR	EUR
728	Entgelte für sonstige Leistungen	190.797,91	215.000	239.900
728960	Entgelte für sonstige Leistungen - Bezirke	190.797,91	215.000	239.900
728960.00*	Führung von Pensionist*innenklubs	213.600,00	215.000	239.900
728960.09*	Rückzahlung Vorjahr	-22.802,09	0	0
Summe der Ausgaben		190.797,91	215.000	239.900

Abbildung 1: Screenshot Budgetentwurf Meidling

Übersicht 2: Inflation in Österreich nach Produktgruppen (Verbraucherpreise, Jahreswerte)

	Ø 2010/2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
						Konjunkturprognose Juni 2024	Mittelfristige Prognose Juni 2024			
	In %									
Verbraucherpreisindex (VPI)										
Nahrungs- und Genussmittel	2,4	2,1	1,2	9,0	10,1	2,8	2,2			
Dienstleistungen	2,4	2,4	2,2	4,6	7,9	5,2	3,1			
Energie	1,0	-5,6	12,3	39,2	4,9	-1,8	1,2			
Industriegüter	1,0	1,3	2,0	7,4	7,6	2,1	1,9			
Insgesamt	1,9	1,4	2,8	8,6	7,8	3,4	2,5	2,2	2,0	2,0
Kerninflation (IG + DL)	1,9	2,0	2,2	5,6	7,8	4,1	2,6			
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)										
Insgesamt	1,9	1,4	2,8	8,6	7,7	3,4	2,5			
Kerninflation (IG + DL)	2,0	2,0	2,3	5,1	7,3	4,1	2,6			

Q: WIFO, ST.AT. Kerninflation: Industriegüter und Dienstleistungen.

Abbildung 2: Übersicht Inflation in Österreich

Für den Klub

Christian Volkmann
Klubvorsitzender

An das
Bezirksamt Meidling
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ing. Wilfried Zankl

Planungsstand und Mitwirkung des Bezirkes bei Fußgänger:innenbrücke “Meidline”

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Lokalmedien berichten, dass das Bundesministerium für Inneres im kommenden Jahr mit dem Bau des neuen Sicherheitszentrums am Gelände der Heckenast-Burian-Kaserne beginnen wird. Im Zuge dieses Projektes soll eine bessere Anbindung des Gebietes an den öffentlichen Nahverkehr realisiert werden. Angedacht ist dies mittels einer Fußgänger:innenbrücke die den Schedifkaplatz mit dem Kasernenpark zu verbinden.

Die NEOS Meidling spricht sich mit den derzeitig vorliegenden Informationen gegen dieses Projekt aus, da es besonders hinsichtlich der Kosten nicht ausreichend Mehrwehrt für Meidling bietet. Auch den dafür notwendigen Fällungen von Bäumen und Eingriffen in das Stadtbild stehen wir äußerst kritisch gegenüber.

Da sich die verschiedenen Stakeholder immer noch verdeckt halten bezüglich zahlreicher Details und Spezifikationen, erlauben wir uns folgende Anfrage zu stellen. Auch bitten wir Sie im Zuge dessen Ihre Einstellung zu dem Projekt öffentlich kundzutun.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Was ist der Planungsstand zu dem Projekt Fußgängerinnenbrücke “Meidline” im 4. Quartal 2025?
2. In welchem Kalenderjahr rechnen Sie am wahrscheinlichsten mit einem Baubeginn?
3. In welchem Kalenderjahr rechnen Sie am wahrscheinlichsten mit einer Inbetriebnahme?
4. Welches Budget wird insgesamt (Bezirk, Land und Bund) für das Bauvorhaben Fußgängerinnenbrücke “Meidline” veranschlagt?
 - a. Für den Fall, dass Ihnen dazu keine Informationen vorliegen, auf welche gerundete Millionenstelle in Euro würden Sie die Kosten schätzen?
5. Im Zuge von Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren, mit welchen Kosten rechnet, der Bezirk Meidling selbst?
6. Liegt Ihnen bereits ein Siegerentwurf des Architekturwettbewerbs vor?
7. Was ist Ihre persönliche Meinung zu diesem Bauvorhaben?

8. Halten Sie die Fußgängerinnenbrücke "Meidline" für die bestmögliche Verbesserung des Verkehrsflusses in diesem Grätzel?
9. Wieviele Bäume werden mindestens für dieses Projekt gefällt werden müssen?
10. Da es in Wien zahlreiche Kaltluftschneisen gibt, auf welche die Stadt Wien im Rahmen der "Smart Klima City Strategie Wien" besonders Acht geben will, ist eine Mikroklimaanalyse für das Projekt angedacht?
11. Warum gab es bisher kein Partizipationsprozess mit Anrainer:innen?
12. Würden Sie es für sinnvoll erachten, dass der Bezirk Meidling an das Bundesministerium für Inneres herantritt um ein geringeres Budget als für die Fußgängerinnenbrücke "Meidline" veranschlagt wurde für günstigere, weniger invasive, bauliche Verbesserungen der Infrastruktur für das Zufußgehen in diesem Grätzel zu schaffen?
13. Für den Fall, dass die Fußgängerinnenbrücke "Meidline" nicht gebaut wird, das Sicherheitszentrum aber schon, welche bauliche Verbesserungen der Infrastruktur für das Zufußgehen in diesem Grätzel erachten Sie für notwendig?

Für den Klub

Christian Volkmann
Klubvorsitzender

Geplante verkehrsinfrastrukturelle Maßnahmen beim Gymnasium An den Eisteichen

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

mit großem Interesse verfolgen viele Personen den geplanten Neubau des Gymnasiums An den Eisteichen. Dieses Projekt stellt ein bedeutendes Zukunftsversprechen für zahlreiche Meidlingerinnen und Meidlinger – ebenso wie für Bewohnerinnen und Bewohner des angrenzenden Liesing – dar und wird einen wichtigen Beitrag zum Bildungsangebot in unserer Region leisten.

Im Hinblick auf die zukünftige Nutzung der Schule ergeben sich allerdings noch einige offene Fragen, wie unter anderem zur geplanten Verkehrsinfrastruktur. Da täglich zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das neue Gymnasium erreichen müssen, ist zu erwarten, dass entsprechende Anpassungen oder Erweiterungen im Bereich der Mobilität vorgesehen sind. Mit Auswirkungen auf den Meidlinger und den Liesinger Verkehr ist dadurch zu rechnen.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr im Umfeld des neuen Gymnasiums geplant?
2. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem motorisierten Individualverkehr (insbesondere PKW- und Moped-/Motorradverkehr) im Umfeld des neuen Gymnasiums geplant?
3. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem Radnetz im Umfeld des neuen Gymnasiums geplant?
4. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit der Scooter-Infrastruktur im Umfeld des neuen Gymnasiums geplant?
5. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung im Umfeld des neuen Gymnasiums geplant?

6. Welche verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit Haltezone im Umfeld des neuen Gymnasiums geplant?
7. Welche dieser Maßnahmen befinden sich bereits in Planung bzw. Abstimmung, und in welcher Form sind Bezirk, Stadt Wien oder andere Stellen involviert?
8. Finden im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen auch Gespräche mit der Liesinger Bezirksvorstehung statt?
9. Welche Realisierungszeiträume sind für die jeweiligen Maßnahmen vorgesehen?
10. Ist vorgesehen, die Bevölkerung bzw. lokale Initiativen in die Planung einzubeziehen oder über geplante Änderungen aktiv zu informieren?
Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Für den Klub

BzR Niklas Zierl

BzR Karin Pflug



Barrierefreie Sport- und Spielgeräte und Stadtmöbel in Meidlinger Parks

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist uns ein wichtiges Anliegen. Ein wichtiger Bereich sind hier auch die öffentlichen Parks und Spielplätze.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Christine-Busta Park

- Sind bei der Umgestaltung des Christine-Busta-Parks barrierefreie Sport- oder Spielgeräte oder Stadtmöbel geplant?
- Sind dort sonstige Angebote und Verbesserungen für Menschen mit Behinderung geplant?

Miep-Gies-Park

- Sind bei der Umgestaltung des Christine-Busta-Parks barrierefreie Sport- oder Spielgeräte oder Stadtmöbel geplant?
- Sind dort sonstige Angebote und Verbesserungen für Menschen mit Behinderung geplant?

Allgemein

- In welchen Meidlinger Parks oder Spielplätzen befinden sich barrierefreie Sport- oder Spielgeräte oder Stadtmöbel?
 - Welche genau und in welchem Park oder Spielplatz?

Für den Klub



Status der Benennungen nach Ilse Arndt, Josephine von Hoffinger und Getrude Pressburger

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

nach wie vor ist das Geschlechterverhältnis der Benennungen in Meidling sehr schlecht. Nur wenige Verkehrsflächen und Bauwerke sind nach Frauen benannt. Es ist ein erklärtes Ziel der Stadt Wien dieses Verhältnis Stück für Stück zu verbessern, und verdiente Frauen zu würdigen.

In den letzten Jahren gab es daher zum Thema mehrere Vorschläge und Anträge unserer Fraktion die die erforderliche mehrheitliche Unterstützung erhalten haben. Gleichzeitig sind einige davon bislang noch nicht umgesetzt worden.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Wann wird die Zusatztafel für Ilse Arndt in der Arndtstraße montiert?
 - Ist Ihnen der geplante Text bekannt, und wenn ja, wie lautet er?
- Wann wird die Zusatztafel zu Josephine von Hoffinger in der Hoffingergasse montiert?
 - Ist Ihnen der geplante Text bekannt, und wenn ja, wie lautet er?
- Wie ist der Stand betreffend der Benennung nach Gertrude Pressburger?
 - Hier gab es Überlegungen, den ÖBB vorzuschlagen, den neuen Steg im Bereich der Tscherttegasse nach Frau Pressburger zu benennen.
 - Welche Fortschritte gibt es hier?

Für den Klub



Woran scheitert eine Begrünung und Abkühlung der Meidlinger Hauptstraße?

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

anlässlich der Ideensammlung für das Wiener Klimateam wurden beim Durchgang im Jahr 2024 weit über 30 Ideen allein zur Abkühlung und Begrünung der Meidlinger Hauptstraße eingebracht. Tatsächlich finden sich auf der Meidlinger Hauptstraße zahlreiche Hitze-Hotspots, die einen Aufenthalt im Sommer unangenehm machen. Das ist mit ein Grund, warum Kundenfrequenz für die Geschäftslokale auf der Meidlinger Hauptstraße fehlt. Eine angenehme Aufenthaltsqualität ist für das Überleben einer Geschäftsstraße unverzichtbar.

So wurde etwa in einer Einreichung sehr eindrucksvoll ausgeführt:

*“Die Hitze auf der Meidlinger Hauptstraße im Sommer 2024 war unerträglich. An Tagen, an denen die Fußgängerzone normalerweise von Menschen belebt gewesen wäre, blieb sie stattdessen fast vollständig leer. Die sonst so geschäftige Einkaufsstraße wirkte wie ausgestorben. Temperaturen von weit über 35°C machten es unmöglich, sich längere Zeit draußen aufzuhalten, und selbst die treuesten Kund*innen der lokalen Geschäfte blieben lieber zuhause oder suchten Zuflucht in klimatisierten Einkaufszentren außerhalb des Bezirks. Dies führte nicht nur zu einem Rückgang der Besucher*innenzahlen, sondern auch zu merklichen Umsatzeinbußen für die örtlichen Betriebe. Es war ein alarmierender Vorgeschmack auf das, was uns in Zukunft erwartet, wenn wir nicht handeln.“*

Im Februar 2025 wurde zu dieser, wie auch zu sämtlichen anderen Ideen für eine Abkühlung der Meidlinger Hauptstraße festgehalten, dass diese nicht umgesetzt werden könnten, das mit folgender Begründung: *“Leider hat die fachliche Einschätzung ergeben, dass deine Idee im Rahmen des Wiener Klimateams nicht umsetzbar ist und daher im weiteren Verlauf nicht berücksichtigt werden kann.“*

Insofern stellt sich die Frage, warum weitere Begrünungsmaßnahmen für die Meidlinger Hauptstraße nicht vorgenommen werden können, zumal klar ist, dass das die Aufenthaltsqualität erhöhen und die Aufenthaltsdauer verlängern würde.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- 1) Soweit uns mitgeteilt wurde, sind aufgrund der Einbauten keine zusätzlichen Baumpflanzungen möglich.



Gibt es außer der zu klärenden Finanzierung andere Gründe, warum keine alternativen Begrünungsmöglichkeiten, etwa mit Beeten oder Kletterpflanzen entlang oder auch über die Meidlinger Hauptstraße gesetzt werden? Welche Gründe verhindern eine Beschattung durch Sonnensegel oder ähnliche Konstruktionen?

- 2) Gibt es rechtliche oder vertragliche Gründe, die eine Umgestaltung behindern könnten? Wenn ja, um welche konkreten Regelungen handelt es sich? Es wird um Vorlage entsprechender vertraglicher Regelungen ersucht.

Für den Klub



Stichtag 63B

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

im August 2024 wurde angekündigt, dass für 2027 mit dem 63B eine neue Busverbindung für den Wildgarten in Meidling geplant ist. Da es Seitens zahlreicher Bewohner*innen des Wohnquartiers einigen Unmut über die öffentliche Anbindung im Wohnquartier gegeben hat, scheint es geboten, in der Frage um den Start der neuen Busverbindung Klarheit herzustellen.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der KPÖ Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Können Sie einen Stichtag für den Start des 63B nennen?

Für den Klub

Bauzeitplan Flurschützstraße 8

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

in der Sitzung vom 26.9.2025 wurden zum wiederholten Male die Probleme in der Liegenschaft Flurschützstraße 8 behandelt. In Ihrer diesbezüglichen Anfragebeantwortung wurde, mit Bezug auf den Bauzeitplan des Eigentümers, angekündigt, dass die zuständige Dienststelle Ersatzvornahme durchführen wird, sollte die mangelhafte Ausführung der Abdichtung an der letzten Geschoßdecke nicht bis Ende November behoben sein. Unsere Rücksprachen mit den BewohnerInnen des Hauses lassen berechnigte Zweifel an der Einhaltung des Zeitplans.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der KPÖ Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Ist von der zuständigen Dienststelle bereits die Ersatzvornahme eingeleitet worden?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, wie ist die geplante Vorgehensweise?
2. Wurden vom Bezirksamt, bzw. dem Stadtgesundheitsamt Maßnahmen gesetzt, um die hygienischen Missstände (Tauben haben sich in leerstehenden Wohnungen eingenistet, Schimmelbildung im Stiegenhaus, offenes Eingangstor) zu beheben?
 - a. Wenn ja, wann und welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Sind diesbezüglich weitere Maßnahmen geplant?
3. Welche Informationen zu den aktuellen Problemen in der betreffenden Liegenschaft haben Sie in der Zwischenzeit gewonnen?
4. Sind der Stadt im Fall der Flurschützstraße 8 spekulative Absichten des derzeitigen Eigentümers bekannt?

Für den Klub



Linienführung 63A

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

im Jahr 2020 wurde eine neue Linienführung des 63A umgesetzt. In einem Beitrag der Bezirkszeitung vom 12.9.2019 werden Sie mit folgenden Worten zitiert: "Wir haben eine Intervallverdichtung der fünf Buslinien umgesetzt und der 63A wird in Zukunft die Wohnsiedlung direkt anfahren".

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der KPÖ Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Um welche fünf Buslinien handelte es sich in diesem Fall konkret?
2. Wie war die angesprochene Intervallverdichtung der fünf Buslinien zum damaligen Zeitpunkt konkret ausgestaltet? (Bitte um Auflistung nach Linien)
3. Welche Änderungen hat es bei den Intervallen dieser fünf Linien seitdem gegeben? (Bitte um Auflistung nach jeweiligen Linien)

Für den Klub



Jour fixe - bauliche Probleme

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Bei der BV-Sitzung im Juni haben Sie erwähnt, dass Sie regelmäßig im Austausch mit den entsprechenden Dienststellen sind, was Häuser im Bezirk angeht, bei denen bauliche Probleme bekannt sind.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der KPÖ Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Welche konkreten Häuser in Meidling betrifft das zur Zeit? (Bitte um Auflistung der Adressen)
2. Welche Probleme sind Ihnen bei den jeweiligen Häusern bekannt?

Für den Klub

Leere Baumscheibe im Bereich der Haltestelle 58B (Hetzensdorfer Straße 163)

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

der Jungbaum am o.g. Standort wurde von der MA 42 vor sechs Jahren gesetzt, ausgestattet mit Stützpfehlen und vollem Wassersack. Die Kosten € 3.000,-, bezahlt von der Öffentlichen Hand.

In den Folgejahren ging er - ungeachtet wiederholter Hinweise an die MA 42 - langsam zugrunde. Im Herbst 2024 hat man den Jungbaum umgeschnitten und ausgegraben.

Auf sofort erfolgte Nachfrage betreffend eine Ersatzpflanzung antwortete die MA 42: *„Der Baum wurde begutachtet und musste aufgrund des schlechten Zustandes gerodet werden. Eine Ersatzpflanzung wird innerhalb eines Jahres erfolgen.“*

Die Jahresfrist ist ohne Vornahme der Ersatzpflanzung verstrichen.

Die unterzeichnenden Bezirksräte von PH stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Aus welchem Grund ist der gegenständliche Jungbaum abgestorben?

Weshalb hat man im Stadtgartenamt den warnenden Hinweisen auf den sichtbar schlechter werdenden Gesamtzustand des Jungbaumes nicht Rechnung getragen?

Weshalb hat man im Stadtgartenamt die angekündigte, binnen eines Jahres vorzunehmende Ersatzpflanzung am selben Standort nicht durchgeführt?

Wann wird an diesem Standort eine Ersatzpflanzung stattfinden?

Wie hoch werden die Kosten der Ersatzpflanzung einschließlich erforderlicher Begleitmaßnahmen im ersten Jahr des neu zu setzenden Jungbaumes sein?

Für den Klub

Sommer 2019



Sommer 2024



Herbst 2024



Winter 2024/2025



LGBTIQ-Maßnahmen und deren Finanzierung in Meidling

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

derzeit sorgen verschiedene LGBTIQ-Maßnahmen aktuell für gesellschaftspolitische Diskussion. Beispielsweise wurden in Graz von der kommunistischen Bürgermeisterin Elke Kahr geschlechtersensible Kinderbücher für rund 300 Kinderkrippen, Kindergärten und Horte vorgestellt.¹ Publikationen, wie „*Raffi und sein pinkes Tütü*“, verunsichern viele betroffene Eltern und Kinder. Auch Kinderpsychologen und -pädagogen warnen vor der LQBTIQ-Geschlechterideologie in diesem frühen Kindesalter. Darüber hinaus wird in Zeiten von knappen Budgets auch die Frage nach der sinnvollen Verwendung von Steuergeld gestellt. Lediglich 0,8 % der Kinder und Jugendlichen in Österreich können laut der aktuellen Studie „*Gender identity and sexual orientation in Austrian adolescents*“² ihr Geschlecht nicht klar definieren. Hierbei ist aber festzuhalten, dass es sich um Kinder von 11-17 Jahren handelt.

Weitere LQBTIQ-Maßnahmen setzten sogar noch viel früher an. Der Mutter-Kind-Pass wurde in Eltern-Kind-Pass umbenannt und ebenfalls inhaltlich „gengerechtig“ überarbeitet. Nunmehr kann bei Neugeborenen neben männlich und weiblich auch offen/inter/divers‘ oder ‚keine Angabe‘ ausgewählt werden. Viele Ärzte schlagen Alarm und der erfahrene Frauenarzt Dr. Armin Breinl warnt, „*[d]ass man zu diesem Zeitpunkt über solche Dinge diskutieren soll, halte ich für den größten Wahnsinn.[...] Medizinisch kann man das bei einem Neugeborenen nicht bestimmen*“. Weiters hält er fest, dass er in seiner mehr als 40-jährigen Laufbahn als Frauenarzt keinen einzigen Fall für diese neuen Kategorien hatte. Selbst in Ausnahmefällen wie dem AGS-Syndrom hätte der neue gengerechte Eltern-Kind-Pass nicht geholfen. Neben den Mehrkosten und der medizinischen Fragwürdigkeit dieser Umstellung ergeben sich laut Dr. Breinl auch rechtliche Probleme, denn „*[w]er weiß, ob nicht jemand in ein paar Jahren kommt und sagt: ‚Die Zuschreibung war falsch‘. Und wir sollen das verantworten.*“³

Diese Beispiele verdeutlichen, dass Fragen der öffentlichen Finanzierung und Unterstützung von LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen auch in Meidling verstärkt hinterfragt werden müssen.

Daher stellen die unterzeichnenden Bezirksräte der FPÖ Meidling zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

¹ https://www.graz.at/cms/beitrag/10453505/8114508/Neue_Broschuere_der_Stadt_Graz.html

² <https://journals.plos.org/globalpublichealth/article?id=10.1371%2Fjournal.pgph.0004279>

³ <https://exxpress.at/politik/inter-divers-fuer-neugeborene-aerzte-schlagen-alarm-ueber-gender-irrsinn/>

Anfrage

1. Welche LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen, Projekte, Veranstaltungen, Kooperationen oder sonstigen Initiativen wurden seit 2020 in Meidling unterstützt, begleitet oder umgesetzt?
 - a. Welche Kosten sind hierfür jeweils entstanden (bitte nach Maßnahme und Jahr aufschlüsseln)?
 - b. Welche Kosten sind hierfür für den laufenden Betrieb bzw. der Instandhaltung entstanden? (bitte nach Maßnahme und Jahr aufschlüsseln)?
 - c. Wurden in Bezirkskompetenz liegende Gebäude gendergerechte bauliche Maßnahmen durchgeführt? (z.B. All-Gender-Toiletten, geschlechtsneutrale Umkleiden, etc.)
 - d. Welche dieser Maßnahmen betrafen Kinder bis 7 Jahre?
 - e. Welche dieser Maßnahmen betrafen Kinder zwischen 7 und 10 Jahren?
 - f. Welche dieser Maßnahmen betrafen Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren? Auf welcher fachlichen Grundlage wurden diese Maßnahmen ausgewählt bzw. zugelassen?
 - g. Wurden die Maßnahmen nach Beendigung einer Evaluierung unterzogen?
 - h. Gab es LGBTIQ-bezogene Maßnahmen oder Projekte, die aus pädagogischen, medizinischen, rechtlichen oder finanziellen Gründen abgelehnt, eingestellt oder nicht weitergeführt wurden?
 - i. Welche Begründungen führten zur Ablehnung oder Beendigung?
2. Welche LGBTIQ-bezogenen Projekte oder Maßnahmen sind für das Jahr 2026 in Meidling geplant oder befinden sich aktuell in Vorbereitung?
 - a. Welche budgetären Mittel sind hierfür vorgesehen?
 - b. Sind für in Bezirkskompetenz liegende Gebäude gendergerechte bauliche Maßnahmen geplant? (z.B. All-Gender-Toiletten, geschlechtsneutrale Umkleiden, etc.)
 - c. Welche Zielgruppen sollen diese Projekte ansprechen (z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene)?
3. Welche Richtlinien, Vorgaben oder Kriterien werden für die Auswahl verwendet, Förderung oder Umsetzung von LGBTIQ-bezogenen Maßnahmen verwendet?
 - a. Welche fachlichen Bewertungen oder Empfehlungen werden hierfür herangezogen?
4. Welche Fortbildungen, Sensibilisierungsmaßnahmen oder internen Projekte mit LGBTIQ-Bezug wurden in der Bezirksvorstehung Meidling seit 2020 durchgeführt?
 - a. Welche Kosten sind dabei jährlich angefallen?
 - b. Welche Evaluierungen oder Qualitätsprüfungen liegen hierzu vor?
5. Welche Kooperationen mit externen LGBTIQ-Organisationen, Vereinen, NGO oder Initiativen gab es im Zeitraum seit 2020?
 - a. Welche Leistungen wurden von diesen Organisationen genau erbracht?
 - b. Welche Kosten sind für diese Kooperationen angefallen?

6. Verfügen sie bzw. existiert Zahlenmaterial wieviel Personen in Meidling ihr Geschlecht nicht klar definiert bzw. gewechselt haben?
- a. Wie viele Personen sind unter 7 Jahren?
 - b. Wie viele Personen sind zwischen 7-10 Jahren?
 - c. Wie viele Personen sind zwischen 10-14 Jahren?
 - d. Wie viele Personen sind zwischen 14-18 Jahren?
 - e. Wie viele Personen sind über 18 Jahren?
 - f. Wurde auch erfasst ob Personen mehrmalig einen Geschlechterwechsel durchgeführt haben?

Für den Klub

BR/KO DI Walter Asperl

Parkplatzreduzierung Tivoligasse

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Die Bauarbeiten in der Tivoligasse im Abschnitt Meidlinger Hauptstraße bis Ruckergasse sind abgeschlossen. Durch die Umstellung von Schrägparkern auf Längsparker wurden zahlreiche Parkplätze ersatzlos gestrichen – in einem Bereich, in dem die Parkplatzsituation für die Anrainer bereits davor äußerst angespannt war.

Die Annahme, dass weniger Parkplätze zu weniger PKW-Besitz führen, wird durch die weiterhin steigenden Zulassungszahlen klar widerlegt. In der Praxis führt die willkürliche Reduktion von Parkflächen nur dazu, dass Autofahrer länger nach einem Platz suchen müssen. Das verursacht zusätzliche Lärm- und CO₂-Emissionen – und widerspricht damit jeder behaupteten „Klimawirkung“.

Auch die Frage der Fairness stellt sich deutlich: Während PKW-Besitzer für den Parkraum bezahlen müssen, erhalten sie durch solche Maßnahmen weniger Infrastruktur. Gleichzeitig profitieren Verkehrsteilnehmer, die keinen finanziellen Beitrag leisten, überproportional von Flächenumwidmungen.

Zudem wirft die verpflichtende Parkraumbewirtschaftung rechtliche Fragen auf: Eine Gebühr darf nur dort eingehoben werden, wo die entsprechende Leistung bzw. Nutzungsmöglichkeit auch gewährleistet ist. Eine Garantie für einen Parkplatz besteht jedoch nicht.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der FPÖ Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Wie rechtfertigt der Bezirk gegenüber parkgebührenzahlenden PKW-Besitzern die Verringerung des Parkplatzangebotes durch die Umstellung auf Längsparker, insbesondere zugunsten einer Fahrbahnverbreiterung für den Radverkehr entgegen der Einbahn?
2. Besteht nach Ansicht des Bezirks eine rechtliche Grundlage für die verpflichtende Einhebung einer Parkgebühr, obwohl dem zahlenden Nutzer kein Anspruch auf tatsächliche Nutzung – also einen verfügbaren Parkplatz – garantiert wird?

Für den Klub

BR/KO DI Walter Asperl

Sicherheit an Meidlinger Kindergärten und Schulen

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung wurde berichtet, dass an den Schulen in Meidling der Ausbau von Gegensprechanlagen forciert wird.

Besondere Dringlichkeit erhält dieses Thema durch die tragischen Ereignisse vom 10. Juni 2025 in Graz. Der Amoklauf am BORG Dreierschützengasse, bei dem ein ehemaliger Schüler neun Jugendliche und eine Lehrerin tötete sowie elf weitere Personen verletzte, hat uns alle auf schmerzhaft Weise vor Augen geführt, wie schutzlos Schulen sind. Der Täter konnte das Gebäude ungehindert betreten, da es keine wirksamen Zutrittsbarrieren gab.¹

Daraufhin wurden umfassende Sicherheitsmaßnahmen für das Schuljahr 2025/2026 angekündigt. Dazu gehören nicht nur Gegensprechanlagen, sondern auch der Ausbau von Zutrittsschutzsystemen, Codesysteme und die Schaffung von "Rückzugsräumen" mit verstärkten Türen.²

Neben diesem schrecklichen Extremereignis gibt es leider auch andere Bedrohungsszenarien an unseren Schulen und Kindergärten. Beispielsweise betrat am 22. September ein Somalier ungehindert eine Mittelschule in Wien-Floridsdorf. Nur durch Glück fiel diese hausfremde Person dem Schulwart auf, der ihn ansprach. Der Eindringling attackierte daraufhin sofort den Schulwart und das zu Hilfe eilende Lehrpersonal.³

Auch die Kindergärten müssen bei diesen Sicherheitsüberlegungen mitgedacht werden. Der Prüfbericht der Kinder- und Jugendanwaltschaft zu den Abläufen rund um den Verdacht des sexuellen Missbrauchs in einem Kindergarten in Wien-Penzing hält unter anderem fest: Um geeignete Rahmenbedingungen für alltagstaugliche Kinderschutzkonzepte zu schaffen, muss auch die „*bauliche und räumliche Gestaltung*“ in die Risikoanalyse einbezogen werden.⁴

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Bezirksräte der FPÖ Meidling zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Amoklauf_in_Graz_2025

² https://www.meinbezirk.at/steiermark/c-lokales/graz-will-vorreiter-fuer-sichere-schulen-in-oesterreich-sein_a7380332

³ <https://www.vienna.at/angriff-mit-feuerzeug-in-wiener-mittelschule-schulwart-verletzt/9687692>

⁴ <https://kija-wien.at/wp-content/uploads/sites/38/2022/07/Pruefbericht-zum-Verdacht-des-sexuellen-Missbrauchs-in-einem-Kindergarten-Juli-2022-2.pdf>

Anfrage

1. An welchen öffentlichen Pflichtschulen in Meidling sind die Gegensprechanlagen vollständig installiert und in Betrieb? (Bitte um Auflistung der Standorte)
 - a. Handelt es sich um Audio/und oder Videosysteme?
2. An welchen Schulstandorten fehlen diese Anlagen noch bzw. sind noch nicht in Betrieb?
 - a. Bis wann werden diese noch offenen Standorte flächendeckend ausgestattet sein?
3. Welche Erfahrungen wurden an den bereits ausgestatteten Meidlinger Standorten (z.B. hinsichtlich der Alltagstauglichkeit) gesammelt?
 - a. Mussten aufgrund dieser Erfahrungswerte bereits Anpassungen an den Systemen vorgenommen werden?
4. Ist die Ausrüstung mit Gegensprechanlagen auch für alle städtischen Kindergärten in Meidling geplant?
 - a. Wenn ja, wie ist der aktuelle Umsetzungsstand?
 - b. Wenn nein, warum wurden die Kindergärten nicht in die Überlegungen aufgenommen?
5. Sind neben Gegensprechanlagen auch modernere Zutrittssysteme (z.B. Code-Eingabe, Chip/RFID-Systeme) angedacht, um den Zutritt sicherer zu steuern?
6. Welche Sicherheitsprotokolle greifen bei einem Ausfall der elektronischen Anlagen (z.B. durch technische Defekte, Stromausfall, bewusste Manipulation oder Vandalismus), um sicherzustellen, dass fremde Personen dennoch nicht ungehindert eindringen können?
7. Welche weiteren baulichen Sicherheitsmaßnahmen sind für die Meidlinger Pflichtschulen angedacht?
 - a. Sind nach „Grazer Vorbild“ Rückzugsräume mit verstärkten Türen angedacht?
8. Welche weiteren baulichen Sicherheitsmaßnahmen sind für die Meidlinger Kindergärten angedacht?
 - a. Sind nach „Grazer Vorbild“ Rückzugsräume mit verstärkten Türen angedacht?
9. Wie fließen die jetzigen Erkenntnisse zur Sicherheit (Amok-Prävention, Schutz vor fremden Personen) in die Planung von zukünftigen Neubauten sowie bei anstehenden Renovierungs- und Modernisierungsprojekten in Meidling ein?
10. Werden im Nahbereich der Schulen sicherheitsrelevante Maßnahmen geprüft, wie z. B. bessere Beleuchtung oder Entfernung von Sichthindernissen?

11. Sind Maßnahmen geplant, um auch die Außenbereiche der Schulen und Kindergärten besser gegen das Eindringen Unbefugter (z.B. durch Zaunerhöhungen, blickdichte Zäune) zu sichern?

Für den Klub

BR/KO DI Walter Asperl

An das
Bezirksamt Meidling
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ing. Wilfried Zankl

Nutzung des Parkplatzes des Theresienbades

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

der Parkplatz des Theresienbades in der Theresienbadgasse unmittelbar beim Kreisverkehr ist seit geraumer Zeit ungenutzt. Während des Baubetriebs des Projektes "Vio Plaza" wurde der Raum für Baucontainer dieser Baustelle genutzt. Seit der Fertigstellung dieses Projektes steht der Parkplatz nun ungenutzt leer.

Wir erlauben uns daher die folgende Anfrage über die künftige Nutzung des Parkplatzes zu stellen.

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

1. Die Fraktion der Grünen in Meidling hat in der Bezirksvertretungssitzung vom 14.09.2023 einen Antrag zur "Entsiegelung des Parkplatzes" gestellt. Gleichzeitig wurde die Prüfung der Pflanzung neuer Bäume an dieser Stelle beantragt.* Was ist das Ergebnis der Prüfung?
2. Warum ist der Parkplatz jetzt ungenutzt?
3. Welche Nutzung ist im Jahr 2026 geplant?
4. Welche Nutzung ist langfristig über das Jahr 2026 hinaus geplant?
5. Ist eine Umwidmung der Fläche angedacht?
 - a. Wenn ja, auf welche Kategorie?
6. Ihrer persönlichen Meinung nach, für was sollte dieser Raum genutzt oder nicht genutzt werden?

* https://meidling.gruene.at/wp-content/uploads/sites/14/2023/10/4_Antrag_Entsiegelung_Theresienbad_-_2023_09_22.pdf

Für den Klub

Christian Volkmann
Klubvorsitzender

„Radweg-Lückenschluss“ in Hetzendorf

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Im Frühsommer 2024 wurde ein Radwegeprojekt von der Hermann-Broch-Gasse auf dem schnurgeraden, 600m langen Privatweg („Privatstraße“) durch die Rosenhügelsiedlung als „Lückenschluss“ zur Wundtgasse bekannt (siehe Abb.).

Dieser von Spaziergehern und spielenden Kindern gerne benützte Privatweg würde wegen seinem Längsgefälle mit zahlreichen, von Hecken verdeckten Gartentüren sowie schwer einsehbaren Querwegen und Straßenquerungen ein Unfallrisiko für Radfahrer und E-Biker sein und ist zudem mit einem Allgemeinen Fahrverbot belegt.

Ob der berechtigten Kritik an diesem Radwegeprojekt neigten Sie zur Einsicht, liebäugelten aber dennoch mit einem 50m-Radweg als „Lückenschluss light“ auf dem Gehsteig vom Wendepplatz Endergasse zur Schurzgasse.

Da für dieses Projekt kein Antrag zur BV-Sitzung eingebracht und ein PH-Vorschlag zur Entschärfung des vorgesehenen eckigen Radwegverlaufs mehrstimmig abgelehnt wurde war, konnte man von einem Verzicht auf das fragwürdige Vorhaben ausgehen. (Schließlich verbinden ja die Rosenhügelstraße und Endergasse – beide verkehrsarm und in der 30er Zone! – die Wundtgasse mit der Hermann-Broch-Gasse!)

Ungeachtet dessen wurde jedoch im vergangenen Spätsommer der 50m-Radweg ohne vorangegangenen Antrag und ohne Beschluss in der Bezirksvertretung kurzerhand und just als direkter Anschluss zum gesperrten 600m-Privatweg ausgeführt! Somit endet der „Lückenschluss light“ frontal in der Schurzgasse und zwingt Radler wie E-Biker mit einer scharfen Ecke ins Straßennetz – es sei denn, man radelt geradeaus auf dem gesperrten 600m-Weg illegal weiter und nimmt obendrein Unfallrisiken in Kauf!

Es liegt nahe, anzunehmen, dass der Hintergedanke bei der von Ihnen umgesetzten, angeblich „Bürgeranregung“ die Schaffung möglichst vieler Laufmeter an neuen Radwegen für die Jahresbilanz der Stadt Wien gewesen sein muss.

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Bei allem Respekt und aller Wertschätzung Ihres beruflichen Engagements sowie bei allem Verständnis für kleine unbürokratische Maßnahmen: Planungstransparenz und demokratische Entscheidungsfindung sieht anders aus. Dieser umstrittene „Lückenschluss light“ hätte eines Antrags mit Diskussion und Abstimmung in einer BV-Sitzung bedurft!

Die unterzeichnenden Bezirksräte von PH stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12.12.2025 gemäß § 23 GO-BV folgend3



Anfrage

Welchen Sinn macht dieser 50m-Radweg, wenn er frontal an der Schurzgasse endet und Radfahrer wie E-Biker in einer scharfen Ecke zur Rosenhügelstraße oder Endergasse abbiegen müssen, um in Richtung Wundtgasse weiterzufahren?

Mit welchem Argument können Sie die Vermutung entkräften, den 50m-Radweg absichtlich an den 600m-Privatweg angeknüpft zu haben mit dem Hintergedanken eines – von wem gewünschten? – Zugewinns von insgesamt 700 Metern Radweg?

Weshalb haben Sie Ihre Entscheidung für den umstrittenen „Lückenschluss-Radweg“ offenbar im Alleingang getroffen, anstatt eine angebliche „Bürgeranregung“ als Antrag in einer BV-Sitzung einbringen und darüber diskutieren und abstimmen zu lassen?

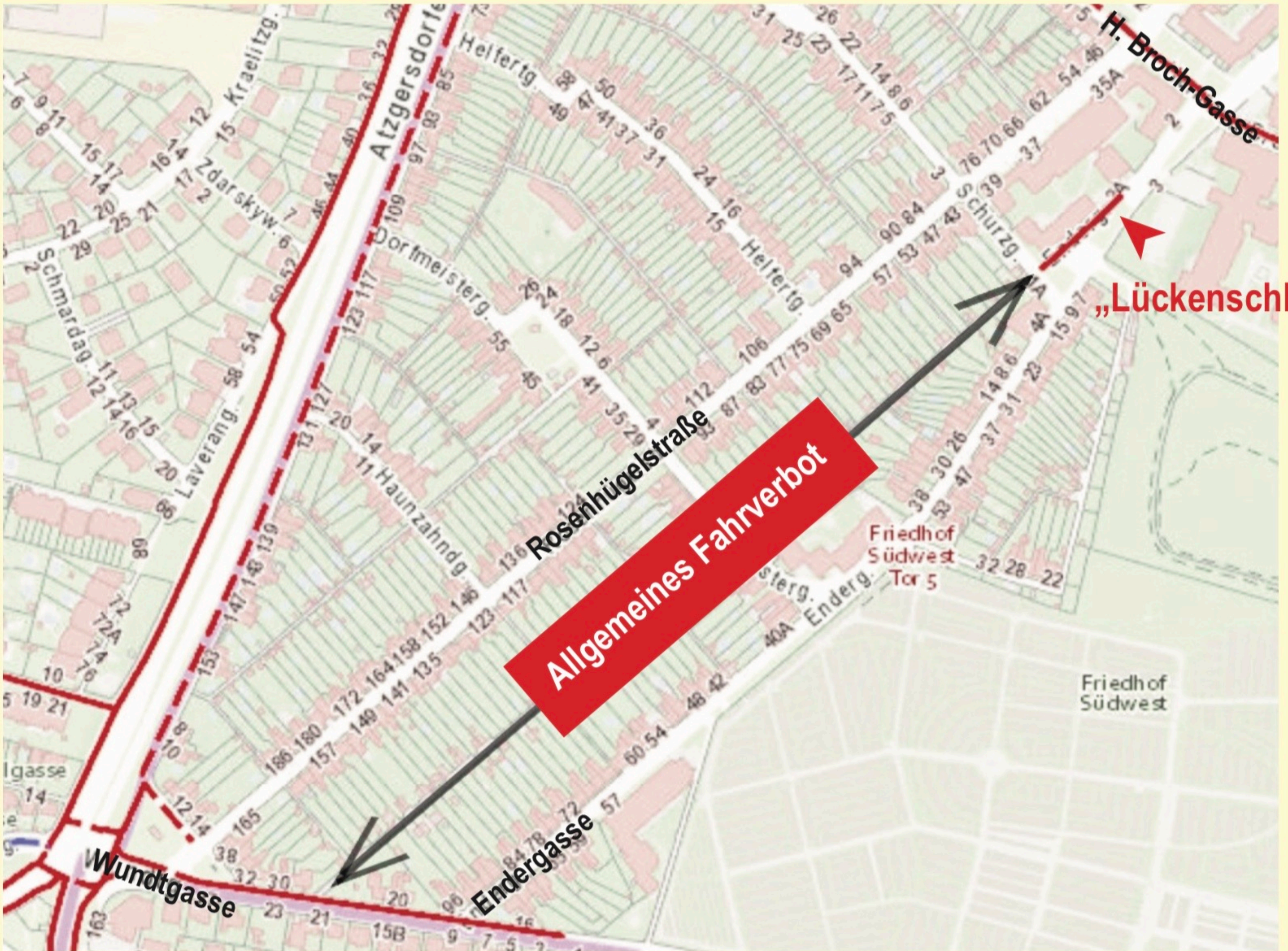
Mit welchem, im Einklang mit Ihren Befugnissen und unserer Geschäftsordnung stehenden Argument könne Sie Ihre offenbar eigenmächtige Entscheidung zur Ausführung dieses umstrittenen Radweges rechtfertigen?

Mit wieviel Euro aus dem Bezirksbudget schlug sich die Errichtung des 50m-Radweges insgesamt (Rampenbildung an beiden Enden; Verkehrstafeln) zu Buche?

Werden Sie am Ende des 50m-Radweges (in der Schurzgasse) Richtungshinweise zur Weiterfahrt in der Rosenhügelstraße und Endergasse in Richtung Wundtgasse anbringen lassen?

Mit freundlichen Grüßen

Für den Klub



Allgemeines Fahrverbot

„Lückenschluss“